Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber und verantwortlicher Redacteur
Rudolf Eigl VII. Lindengasse 35.
12. Jahrg. Wien, Mittwoch 9. Jänner № 7.

Communale Auszeichnung. Heute vormittags hat Bürgermeister Dr. Lueger in seinem Bureau den Bezirksschulinspector Josef Pölzl, dem der Gemeinderath das Bürgerrecht mit Rücksicht der Zeiten verliehen hat, als Bürger beeidigt. Der Feierlichkeit wohnten bei die Bezirksschulinspectoren Schauer, Friedermann, Jonsdorff, S. Wiedenhofer, Pölzl, Dr. Tuzonek, Dr. Eitl, Fischer, Schmid und Zellner, die Gemeinderäthe Baumeister, Fischer, Fennwandl, Josef Gemeck, Tomola und Zeyka, Bezirksschulrath Zellbling, die Ortsschulrath-Obmänner Koyek Ky (Favoriten) und Rand (Hernals), Magistratsrath Victorin, Secretär Wenzigy etc. Herr Dr. Lueger hielt an den Anwesenden eine Ansprache, in der er unge fähr folgendes sagte: Seit mehr als 45 Jahren wirken Sie im Dienste der Schule, insbesondere haben Sie sich um die Entwicklung des Volksschulwesens in großer Bezirke Wiens bedeutende und unvergängliche Verdienste erworben. Es war daher nur eine Pflicht der Dankbarkeit, daß speciell vom Bezirke Hernals die Anregung gegeben wurde, Ihnen eine communale Auszeichnung zu verleihen. Der Stadt- und Gemeinderath haben dieser Anregung in Würdigung dessen, was Sie für die Schule geleistet haben, mit Freude Folge gegeben, denn diese Corporationen sind der Meinung, daß solche Leistungen nicht ohne öffentliche Anerkennung bleiben sollen; und so ist einstimmig der Beschluß gefaßt worden, Ihnen das Bürgerrecht mit Rücksicht der Zeiten zu verleihen. Wie ist die ehrenvolle Aufgabe zu Theil geworden; Ihnen das Diplom abzuhändigen. Der Inhalt des Edicts ist Ihnen bekannt, ich glaube nicht, daß es irgend Jemanden gibt, der diesen Ehrentitel mit größerer Berechtigung ablegen kann wie gerade Sie. Vorstand des Präsidialbureaus Magistratssecretär Czyzel verlas sodann den Eidesformel, worauf der eigentliche Akt der Eidesablegung vor sich ging. Bezirks-Schulinspector Zellbling dankte sodann im Namen der Bezirksvertretung und des Eides, erklärte hierauf, daß der Anregung des Bezirkes seitens des Gemeinderathes Folge gegeben wurde. Bezirksschulinspector Pölzl dankte für die ihm zuerkannte Ehrung, worauf Bürgerschuldirector Wagninger namens der Lehrpersonen der Volks- und Bürgerschulen in Hernals den Dank für die Auszeichnung Pölzl's aussprach und dessen Verdienste würdigte. Zum Schluß dankte Bürgermeister Dr. Lueger den Anwesenden für ihr Erscheinen und erblickt darin eine Bestätigung für den Beschluß des Gemeinderathes. Er gab hierauf der Hoffnung Ausdruck, es möge ihm gegönnt sein, noch recht viele Jahre sich der Wohlthat zu erfreuen und der Auszeichnung, welche die Bürgerschaft Wiens ihm verliehen.

Preisspende. Am 27. Jänner l. J. gelangte die Zinsen der Mathner v. Mirbach'schen Stiftung im Betrage von 630 Kronen an einen schuldlos in armut gerathenen Gewerbetreibenden zur Vertheilung. Am 13. April l. J. werden die Interessen der Max Heinzer'schen Stiftung im Betrage von 705 Kronen an Angehörige der arbeitenden oder dienenden Klasse ohne Unterschied der Confession, welche in Wien geboren oder zuständig sind und welche durch Alter, Krankheit oder Unglücksfälle arbeitsunfähig geworden sind, vertheilt. Gesuche sind bis 1. März, bezw. 20. Jänner beim Magistrate zu überreichen.

Subventionen. Der Stadtrath hat nach einem Bericht des HR. Dr. Häfner dem Verein für Kindererziehung und Jugendwohlfahrt eine Subvention von 300 K pro 1901 bewilligt.

Zur Einführung der mitteleuropäischen Zeit in Wien. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtete HR. Dr. Häfner über die Frage der Einführung der mitteleuropäischen Zeitrechnung in Wien und beantragte unter Hinweis auf ein vom Director der Hofmarke in Wien Prof. Dr. C. W. Ö erstattetes Gutachten, auf Einführung dieser Zeitrechnung abzielende Schritte auf gesetzlichem Wege. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Uebertretung der Uebertretungsgesetzes. HR. Dr. Häfner legte heute dem Stadtrathe den Ausweis über die Uebertretungs- & Uebertretungsberichte im Wiener Omnibus- und Tramwaybetriebe im dritten Quartal 1900 vor. Aus ihm ist zu entnehmen, daß 46 Conducteure und 3 Passagiere bei der Wiener Tramway-Gesellschaft, 1 Conducteur bei der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft, 40 Conducteure und 1 Passagier bei der Wiener General Omnibus Company, 26 Conducteure bei der Österr. Omnibus-Gesellschaft, 1 Passagier bei sonstigen Stellfuhrwerks-Unternehmungen wegen Uebertretung des Verbotes belangt wurden.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 9. Jänner.

Vorsitzender V.-B. Dr. Vordemayer.

HR. Dr. Brenn beantragt namens der Gemeinde Wien der von der Hofburgverwaltung geplanten Wiedereröffnung der hinausgiehen Abtheilung im Wilhelminenspital zuzustimmen. (Ang.)

HR. Hermann berichtet über die Herstellung der Trinkgelegenheit für die Bevölkerung der Krieghalle im Schlachthause zu St. Marx und beantragt i. A. analog den Bestimmungen für die Kühlanlagen in der Großmarkthalle die Miethe per m² auf 1 Jahr mit 70 K, per Monat mit 18 K und per Tag mit 60 h festzusetzen. Nach Gemeinderathsbeschluß ist gemäß § 35 der Gewerbeordnung die Genehmigung der Kalkbrennerei einzuholen. (Ang.)

Ein Antrag des HR. Dr. Brenn betreffend die Widmung eines Ehrengrabes am Centralfriedhof für die sterblichen Überreste des Componisten und Hofkapellmeisters Antonio Salieri (des Lehrers Franz Schubert's), welche bezeit in einem metallenen Grabe des Matzleinsdorfer Friedhofes sich befinden, wird dem Magistrate zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

HR. Rauer beantragt dem H. Josef Kimberzyl in Hietzing, Breitenseerstraße, 50 Ctr. Kalk aus den städtischen Gasmerken zu verkaufen.

HR. Von a b ubergl die Bestimmungen für die Benützung der a Bürgerschulen oder Privatgymnasien überlassenen Schulcollegien durch Außenstehende folgender Bestimmungen zu ergänzen: „Körperschaften oder Privatpersonen, welche Schulcollegien behufs Abhaltung von Autorisationsprüfungen, Prüfungen von Bürgerschule-Abtheilungen u. dgl. ab. überlassen werden, haben vor Beginn u. über die diesbezügliche Thätigkeit die schulbehördliche Concession zu erwirken u. sich hierüber auf Verlangen jederzeit auszuweisen. (Ang.)

HR. Oppenberger berichtet über im Ansuchen der Gemeinde Kagran um Fortsetzung der öffentlichen Beleuchtung in der Kagraner Reichsstraße bis zur Gemeindegrenze u. beantragt der Gde. Kagran zu eröffnen, daß die Gemeinde Wien diesem Ansuchen in dem Maße Folge geben wird, als parallel der Gemeinde Kagran die Beleuchtung des in ihrem Gebiete liegenden Theiles der Kagraner Reichsstraße durchgeführt sein wird. (Ang.)

Die Vorberathung der öffentlichen Berathung auf der gegen Floridsdorf führenden Brücke über den Kaiser Franz Josef Canal wird genehmigt.

ad 9. Zahner

Nach einem Antrage des Wk. Breitenau wird dem Verein für Kinderspielplätze und -Tagesaufenthalt in Österreich ein Lagerplatz in der Schule Neubau Hofgasse 35 für Abhaltung eines Kongresses für Vereinsmitglieder überlassen.

Wk. Grimbach bringt über die Bestimmungen der Baulinien für die Pointen- und Wallisfissergasse in Perchtoldsdorf vor, bringt die Baulinie derart zu bestimmen, daß die Pointengasse zwischen der Grafenfeldgasse bis Nr. 36 sowie die Wallisfissergasse eine Breite von 12 m erhält. Sämtliche Baulinien sind mindestens 5 m tiefe Vorgärten herzustellen, wobei an einer Stelle, an welcher die Schaffung des Terrains es erfordert, bis auf 10 m hinunterbauen. Den Anträgen wird zugestimmt.

Nach einem Antrage des Wk. Schamer werden dem Wiener Tierschutzverein 250 Hundehalsbänder zum halben Preise überlassen.

Pensionierung des Bezirksamtsdirektors Riedel. Der Stadtrat hat nach einem Beschluß des Wk. Vorwalter dem Ansuchen des Bezirksamtsdirektors Adalbert Riedel um Versetzung in den Ruhestand Folge gegeben. Riedel ist i. J. 1840 geboren, trat am 26. August 1860 in den städtischen Dienst und wurde am 30. Juli 1895 zum Director des Bezirksamtes ernannt. Im vorigen Jahre feierte er sein 40 jähriges Dienstjubiläum.

---

ad 10. Zahner

Linie-Verzeichnis bei Hagen wurde abgelehnt (Sitzung vom 2. Oktober 1900), die Beschlußfassung über ein vom Bauingenieur Ottmar Lilz vorgelegtes Projekt wegen Ergänzung der Hochgrundleitung wurde vorläufig vertagt. Die Schaffung eines Schutzwagens für das Spullersgebiet der zweiten Hochgrundleitung wurde gleichzeitig bei der ersten Hochgrundleitung endlich ins Auge gefaßt. Der Magistrat wurde beauftragt, über den Umfang des Schutzwagens ein Gutachten der geologischen Reichsanstalt einzuholen und auf Grund desselben die weiteren Einleitungen zur Bestimmung des Schutzgebietes zu treffen.

Bezirksausschußsitzung. Die Bezirksvertretung von Hernals hält am 15. d. 6 Uhr abends eine öffentliche Sitzung ab.

N.B. Der heutigen Vorl. liegen bereits I u. II über die Hochgrundleitung bei.